

sche Annalistik des Hochmittelalters. Interdependenzen – editorische Desiderata – Quellenwert“. Die Arbeit wird von Prof. Martina GIESE (Würzburg) betreut.

Laufende Projekte

Bei den nachfolgenden Projektberichten ist zu beachten, dass seit dem letzten Bericht nur ein halbes Jahr und nicht, wie sonst üblich, ein ganzes Jahr vergangen ist, da die letzte Zentralkonferenz am 29. Juli 2021 stattgefunden hat.

Scriptores: Dr. Rolf DEKEGEL (Engelberg) hat aufgrund einer schweren Erkrankung sein Editionsprojekt, die *Annales Sanblasenses et Engelbergenses*, nicht weiter fördern können. – Dr. Veronika LUKAS (MGH München) konnte erfreulicherweise die Edition, den Kommentar und die Übersetzung ihres Projekts, *Arnold von St. Emmeram, Libri duo de miraculis beati Emmerami et de memoria cultorum eius*, zu einem vorläufigen Abschluss bringen und ist mit der letzten Durchsicht der Einleitung beschäftigt. – PD Dr. Roman DEUTINGER und Prof. Dr. Christof PAULUS (beide München) vermehren weitere Fortschritte an ihrer Edition der Werke Gottschalks von Benediktbeuern aus der Mitte des 11. Jahrhunderts und haben mit der Gesamteinleitung begonnen. Es hat sich gezeigt, dass die übliche Zuschreibung sämtlicher Werke an den Mönch Gottschalk nicht in allen Fällen aufrecht zu erhalten ist, weshalb über einen neuen Titel des Editionsprojekts nachgedacht werden muss. – Dr. Benedikt MARX-REITER (MGH München) hat seine Edition, die (bislang ungedruckte) sog. Sankt Galler Fortsetzung der Chronik Hermanns von Reichenau fertiggestellt, die im Druck ist. – Bei dem Gemeinschaftsprojekt der Bamberger Weltchronistik des 11./12. Jahrhunderts hatte Dr. MARX-REITER die Arbeiten an der Frutolf-Edition zugunsten der Sankt Galler Chronik zurückgestellt, sie sollen aber in diesem Jahr wieder aufgenommen werden. – Prof. Thomas MCCARTHY (Sarasota College Florida) hat das 1. Buch der sog. Ekkehard-Chronik mit Apparat und einem auf Deutsch verfassten Kommentar fertiggestellt, so dass es demnächst als Vorab-Edition online gehen kann. – Anna Claudia NIERHOFF M.A. (MGH München) hat für die Datenbank der Rezeption der Bamberger Weltchronistik weitere Werke eingepflegt, so dass inzwischen über 50 Rezipienten bis zum Ende des Mittelalters erfasst sind. Im Rahmen ihrer Dissertation hat sie außerdem eine ganze Reihe von Fragmenten